



Beschlussvorlage Nr. 2014/233

09.10.2014

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meißner

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

**Finanz- / Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2014
- Stand: 08.10.2014**

Beratungsfolge:

Gemeinderat	21.10.2014	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

-

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Finanz- / Budgetbericht zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat zieht folgende Angelegenheiten an sich:
 - a) Der Gemeinderat bewilligt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 123.900 EUR für die notwendigen baulichen Modernisierungsmaßnahmen im katholischen Kindergarten St. Maria, Ergenzingen, bei der HHSt. 2.4640.9870.000-0007. Die Deckung erfolgt über die Zuschüsse an Kirchengemeinden und sonstige Träger für den Betrieb von Kindertages-einrichtungen, HHSt. 1.4640.7180.001 (Erläuterung siehe Ziff. 1.5).
 - b) Der Gemeinderat bewilligt eine weitere außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 12.000 EUR für den Sanierungskostenanteil Sumelocenna-Museum im Parkhaus Sprollstraße, HHSt. 2.3210.9870.001-0001. Die Deckung erfolgt über die Gewerbesteuer, HHSt. 1.9000.0030.000 (Erläuterung siehe Ziff. 1.5).

Anlagen:

- 8 -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Volker Derbogen
Erster Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
Amtsleiter

Begründung:

1. Finanzbericht I. bis III. Quartal 2014 – Stand: 08.10.2014

1.1 Allgemeines

In Fortsetzung des Mittelanmeldeschreibens für den Haushaltsplan 2015 vom 02.06.2014 und der letzten Finanz- und Budgetberichte folgt ein weiterer Bericht für die Quartale I bis III des laufenden Haushaltsjahres 2014.

Mit diesem Bericht wird dem Gemeinderat ein Überblick über die derzeitige Haushalts-lage gegeben.

Grundlagen des Berichts sind:

- die übertragenen Haushaltsreste aus dem Jahr 2013 und die im Rahmen der Budgetabschlüsse 2013 vorgenommenen Vorgriffe auf das Haushaltsjahr 2014,
- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2014,
- der aktuelle Stand der Haushaltsrechnung, Stand: 08.10.2014, und
- die amtliche Bekanntmachung zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das III. Quartal 2014 vom 10.10.2014.

1.2 Gesamtübersicht

Verwaltungshaushalt (Anlage 1)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	82.810.895	58.685.350	59.220.167	70,87	71,51
<i>Vorjahr</i>	<i>(75.984.728)</i>	<i>(52.766.600)</i>	<i>(53.089.968)</i>	<i>(69,44)</i>	<i>(69,87)</i>
Ausgaben	84.436.302	51.878.720	53.526.089	61,44	63,39
<i>Vorjahr</i>	<i>(77.136.088)</i>	<i>(48.997.707)</i>	<i>(49.958.661)</i>	<i>(63,52)</i>	<i>(64,77)</i>

Vermögenshaushalt (Anlage 3)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	30.517.840	5.937.764	7.856.650	19,46	25,74
<i>Vorjahr</i>	<i>(23.589.264)</i>	<i>(8.083.576)</i>	<i>(7.422.120)</i>	<i>(34,27)</i>	<i>(31,46)</i>
Ausgaben	41.030.182	18.322.395	18.572.855	44,66	45,27

Vorjahr (29.024.278) (10.317.859) (10.399.089) (35,55) (35,83)

1.3 Gesamtbeurteilung Verwaltungshaushalt

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2014 (die Ergebnisse können dem Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2015 vom 02.06.2014 entnommen werden), der amtlichen Bekanntmachung zum Einkommensteueranteil für das III. Quartal 2014 sowie der Haushaltsrechnung mit Abfragestand 08.10.2014 rechnet die Verwaltung mit folgenden Abweichungen gegenüber den Plandaten des Verwaltungshaushalts 2014:

Einnahmen

- Grundsteuer A + B + 61.000 EUR
- Gewerbesteuer (Soll 10.10. = 11,918 Mio. EUR) + 518.000 EUR
- Einkommensteueranteil (amtl. Mitteilung vom 10.10.14) + 81.000 EUR
- Umsatzsteuerant. / Familienleistungsausgl. (Steuersch.) - 39.000 EUR
- Vergnügungssteuer / Hundesteuer + 92.000 EUR
- Schlüsselzuweisungen (Steuerschätzung) + 576.000 EUR
- Zuweisungen vom Land (u. a. Förderung Kleinkindbetr.) - 496.000 EUR
- Sonstiges (u. a. Konzessionsabgabe und Holzerlöse) + 54.000 EUR

Zwischensumme Einnahmen + 847.000 EUR

Ausgaben

- Personalausgaben + 50.000 EUR
- Zuweisungen und Zuschüsse (Dorfgemeinschaftsverein) + 60.000 EUR
- Gewerbesteuerumlage + 103.000 EUR

Zwischensumme Ausgaben + 213.000 EUR

Per Saldo verbessert sich der Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung um voraussichtlich rd. + 634.000 EUR.

Aufgrund der dargestellten Verbesserungen in Höhe von rd. 634.000 EUR erhöht sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt voraussichtlich von rd. 10,88 Mio. EUR auf rd. 11,51 Mio. EUR.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zum Verwaltungshaushalt 2014 im o. a. Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2015 vom 02.06.2014 verwiesen.

1.4 Gesamtbeurteilung des Vermögenshaushalts (Anlage 3)

Wie der Anlage 3 zu entnehmen ist, beträgt der Planansatz bei den **Grundstückserlösen** (Veräußerung von Anlagevermögen, **Gr. 34**) insgesamt rd. **2,78 Mio. EUR**.

In den **ersten drei Quartalen** konnten rd. **2,96 Mio. EUR** Erlöst werden. Dies sind rd. + 0,185 Mio.

EUR
mehr als eingeplant.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, werden weitere Bauplatzverkäufe im vierten Quartal in der Kernstadt im Baugebiet „Kreuzerfeld Süd“ mit einem Erlös von EUR und

+ 0,176 Mio.

in den Ortschaften mit EUR erwartet.

+ 0,759 Mio.

Bei den Gewerbegrundstücken sind im letzten Quartal 2014 keine weiteren Grundstücksverkäufe vorgesehen.

	geplanter Verkauf	Quartale I bis III	Quartal IV	Summe
Kernstadt	4	4	1	5
Baisingen *)	4	1	1	2
Bieringen	1	1	-	1
Dettingen	-	-	2	2
Eckenweiler	1	1	-	1
Ergenzingen	2	3	-	3
Frommenhausen	1	1	1	2
Hailfingen	1	2	1	3
Obernau	1	-	-	-
Oberndorf	2	1	-	1
Schwalldorf	1	-	-	-
Weiler	5	2	4	6
Wendelsheim	1	1	-	1
Wurmlingen	2	-	-	-
Summe	26	17	10	27

*) in Baisingen wurde ein weiteres Grundstück im III. Quartal verkauft, die Soll-Stellung des Kaufpreises erfolgt im IV. Quartal. Der Verkauf wird deshalb erst im IV. Quartal berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis Ende des dritten Quartals aus dem Programm „**Familienfreundliches Bauen**“ ins-

gesamt 75.000 EUR für den Verkauf von neun Bauplätzen gewährt wurden und zwar für fünfzehn Kinder (davon neun auswärtige Kinder).

Im Augenblick zeigen vier weitere Familien mit insgesamt fünf Kindern Interesse an diesem Programm (davon drei auswärtige Kinder). Auch 2014 stehen für das Programm insgesamt 100.000 EUR zur Verfügung, so dass diese Mittel bis Ende des Jahres voraussichtlich ausreichen werden.

Beim **Grunderwerb** sind bisher rd. 60 % der geplanten Ausgaben in Höhe von 6,08 Mio. EUR angefallen.

Aufgrund von Beschlüssen, Verpflichtungen (u. a. Erschließungsbeitragsanteile für städtische Grundstücke) und voraussichtlichen Ankäufen im vierten Quartal ist mit Ausgaben von rd. 2,42 Mio. EUR zu rechnen. Daher werden die zur Verfügung stehenden Mittel voraussichtlich bis zum Jahresende ausreichen.

2014 stehen für **Hoch- und Tiefbaumaßnahmen** (Gr. 94 - 96) rd. **23,35 Mio. EUR** einschließlich der übertragenen Haushaltsreste zur Verfügung. Hiervon sind in **den ersten drei Quartalen** rd. **8,05 Mio. EUR** ausgegeben worden (siehe Anlagen 3 und 4). Dies entspricht rd. 34 % der zur Verfügung stehenden Mittel (Hochbau rd. 47 % und Tiefbau rd. 23 %).

Nach Mitteilung des **Hochbauamts** wird mit nahezu allen geplanten Maßnahmen im Jahr 2014 begonnen. Die u. a. für die Sanierung der Klassenzimmer der Realschule Kreuzerfeld zur Verfügung stehenden Mittel mit rd. 403.000 EUR werden teilweise für die zurückkehrenden vier Klassen der Außenstelle Ergenzingen benötigt. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des Beschlusses im Technischen Ausschuss vom 15.05.2014, in dem die Beschaffung der Container mit Ausgaben von rd. 176.000 EUR vergeben wurde (siehe Vorl.-Nr. 2014/115). Der Baubeginn der Mehrzweckhalle Dettingen verschiebt sich voraussichtlich in das Frühjahr 2015.

Das **Tiefbauamt** kann den Bau des Radwegs Dettingen-Ofterdingen (743.000 EUR) mangels Zuwendungen des Landes weiterhin nicht umsetzen. Die Straßenbaumaßnahmen im „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“ (160.000 EUR), im „HAIBA-Areal“ in Obernau (60.000 EUR) und im Baugebiet „Im Wiesengrund“ in Seebronn (241.000 EUR; Umlegung noch nicht rechtskräftig) können ebenfalls noch nicht durchgeführt werden. Insgesamt ist die Fertigstellung von begonnenen Maßnahmen abhängig von den bauausführenden Firmen. Im Rahmen der DSL-Versorgung werden die Restmittel insbesondere für die Einlegung von Micropipes für Glasfaserleitungen benötigt.

Abhängig von den Bauausgaben sind die Einnahmen im Bereich der **Beiträge** sowie bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** (Gr. 35 und 36). Entsprechend dem Baufortschritt betragen die Einnahmen in diesem Bereich rd. **1,05 Mio. EUR**. Dies entspricht rd. 12 % der eingeplanten Mittel.

Die **Erschließungsbeiträge** für die Baugebiete „Galgenweg“ und „Tannensteigstraße“ in Baisingen (277.000 EUR), „Hörnleweg“ in Bieringen (596.000 EUR), „Bismarckstraße“ in Ergenzingen (185.000 EUR), „Oberndorfer Straße“ in Hailfingen (370.000 EUR), „Hahnenbühl“ in Hemmendorf (90.000 EUR), „Allmandäcker“ in Kiebingen (54.000 EUR), „Im Wiesengrund“ in Seebronn (63.000 EUR) und „Siebentälerstraße“ in Weiler (171.000 EUR) können 2014 nur teilweise abgerechnet werden.

Bei den **Zuweisungen** entstehen per Saldo Mindereinnahmen in Höhe von rd. EUR.

- 0,29 Mio.

Hiervon betroffen sind insbesondere die Förderungen für die geplante Sanierung der Halle in Dettingen mit - 360.000 EUR (Sportstättenförderung, ELR und Ausgleichstock). Im Bereich Feuerschutz erhält die Stadt keinen Landeszuschuss für den Erwerb des Einsatzleitwagens (- 21.000 EUR). Demgegenüber ergeben sich Mehreinnahmen bei der DSL-Förderung mit rd. + 88.000 EUR.

Für **Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte** (UGr. 987) stehen insgesamt rd. 4,62 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon sind rd. 1,05 Mio. EUR abgeflossen.

1.5 Zusätzliche Ausgaben

Beschlüsse des Gemeinderats ergeben zusätzliche Ausgaben in Höhe von insgesamt rd. EUR

+ 1,27 Mio.

und zwar u. a. für die Gemeinschaftsschule im Gäu in Ergenzingen mit insgesamt 215.000 EUR, den Sanierungskostenanteil Parkhaus Sprollstraße mit 85.000 EUR sowie die Einrichtung einer Asylbewerberunterkunft in der Tübinger Str. 68 mit 973.000 EUR.

Durch die Übernahme des Kindergartens Gescher in die städtische Trägerschaft zum 01.08.2014 ergeben sich zusätzliche Ausgaben mit rd. 49.000 EUR für die Beschaffung neuer Möbel. Die überplanmäßige Ausgabe erfolgt in der Zuständigkeit der Verwaltung.

Mit Beschluss vom 22.10.2013 (Vorlage 2013/232) hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2013 für die notwendigen baulichen Modernisierungsmaßnahmen im katholischen Kindergarten St. Maria, Ergenzingen, eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 123.900 EUR bewilligt. Die Mittel wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 versehentlich nicht in das Jahr 2014 übertragen. Zwischenzeitlich hat das Katholische Verwaltungszentrum die Stadt informiert, dass die Ausgaben für die o. g. Maßnahme im Herbst 2014 fällig werden.

Weiterhin wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22.07.2014 (Vorlage 2014/139) eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 85.000 EUR für den Sanierungskostenanteil Sumelocenna-Museum

im Parkhaus Sprollstraße bewilligt (s. o.). Zwischenzeitlich ergeben sich Mehrausgaben für die Stadt in Höhe von 12.000 EUR. Die Verwaltung schlägt vor, diese Mehrausgaben über die Gewerbesteuer abzudecken.

Somit ergeben sich weitere Ausgaben mit rd. + 0,18 Mio.
EUR

1.6 Kredite

Für 2014 besteht keine Kreditermächtigung. Die Investitionen 2014 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

1.7 Zusammenfassung Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt (VwH)

Mehreinnahmen rd.	+ 0,85 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	<u>+ 0,21 Mio. EUR</u>
Mehreinnahmen im VwH per Saldo rd.	+ 0,64 Mio. EUR

Vermögenshaushalt (VmH)

Mehreinnahmen rd.	+ 0,83 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	<u>+ 1,45 Mio. EUR</u>
Mehrausgaben im VmH per Saldo rd.	+ 0,62 Mio. EUR

Insgesamt entstehen Mehreinnahmen in Höhe von rd. + 0,02 Mio. EUR

1.8 Rücklagenentnahme

Die geplante Rücklagenentnahme vermindert sich somit zum Jahresende von derzeit 6,19 Mio. EUR auf 6,17 Mio. EUR.

2. Budgetbericht I. bis III. Quartal 2014
- Stand: 08.10.2014

2.1 Allgemeines

Bei der Betrachtung der Ämter- und Stadtteilbudgets kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Budgetvorgaben durch die bewirtschaftenden Stellen überwiegend eingehalten werden.

Wie im letzten Jahr wurden die mittelbewirtschaftenden Stellen gebeten, vor Erstellung des Budgetberichts Abweichungen zum Zielwert 75 % zu erläutern, Besonderheiten mitzuteilen und die Summe der erteilten, aber noch nicht abgerechneten Aufträge gegenüber den Technischen Betrieben anzugeben.

2.2 Gesamtübersicht Budgets (Anlage 7) ohne 679* (Innere Verrechnungen) und +++7* (Technische Betriebe)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	3.215.855	2.579.484	2.674.549	80,21	83,22
Vorjahr	(3.031.190)	(2.525.466)	(2.572.147)	(83,32)	(84,86)
Ausgaben	16.012.303	10.663.528	11.804.982	66,60	73,72
Vorjahr	(14.563.021)	(9.796.915)	(10.346.924)	(67,27)	(71,05)

Leistungen der örtlichen Bauhöfe (Innere Verrechnungen)

Bei den Leistungen der örtlichen Bauhöfe in den Ortschaften sind bis zum jetzigen Zeitpunkt rd. 390.369 EUR
 verbucht.

Dies entspricht rd. 59 % des Planansatzes
 in Höhe von 661.600 EUR.

2.3 Leistungen der Technischen Betriebe (TBR)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
--	---	---	------------	---------------	--------------

Einzelaufträge	607.677	247.394	389.809	40,71 %	64,15 %
Daueraufträge	568.040	355.185	507.175	62,53 %	89,29 %
Eigene Zust.	2.137.580	2.141.727	2.141.282	100,19 %	100,17 %

Bei den TBR liegen derzeit noch Aufträge im Bereich der Einzel- und Daueraufträge mit Volumen von rd. 120.000 EUR vor, die in den nächsten Wochen abgearbeitet werden. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 85 % erfolgt.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die zur Beauftragung der Technischen Betriebe vorhandenen Mittel abfließen werden.

In Bezug auf die eigene Zuständigkeit wird auf die Erläuterungen zum Budget Technische Betriebe (Ziff. 2.4, Budget 8170) verwiesen.

2.4 Erläuterungen zu den einzelnen Budgets (vgl. Anlage 7)

Nachfolgend werden kurze Erläuterungen zu den Budgets gegeben, bei denen wesentliche Abweichungen festzustellen sind:

Dezernat 1

a) Budgets der Ortschaften 0020 – 0180

Ausgabenbudget (52 %)

- | | |
|---|------|
| 1. Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen (Gr. 50 und 51 - ohne TBR und Innere Verr.) | 44 % |
| 2. Leistungen der Technischen Betriebe (TBR) | 30 % |
| 3. Innere Verrechnungen der Leistungen der örtlichen Bauhöfe | 59 % |
| 4. Geräte und Ausstattungsgegenstände | 59 % |

b) Budget 0020 - Bad Niedernau

Ausgabenbudget (rd. 24 %)

Noch nicht verausgabt ist der eingeplante städtische Zuschuss für die Sanierungsarbeiten am Kirchturm.

c) Budget 0040 - Bieringen

Ausgabenbudget (rd. 51 %)

Es stehen insbesondere für Geschäftsausgaben, Beschaffung von Geräten, Ausstattung und Einrichtung sowie Haltung von Fahrzeugen der Feuerwehr noch Ausgaben an. Weitere Ausgaben werden für die Unterhaltung des Friedhofs erwartet.

d) Budget 0050 - Dettingen

Ausgabenbudget (rd. 55 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind gegenwärtig u. a. die Mittel für Geschäftsausgaben, Vereinsförderung, Ganztagesbetreuung, Grabherstellung und der Pauschalansatz für die Gebäudeunterhaltung. Dem stehen Mehraufwendungen bei der Unterhaltung der Grünanlagen und bei der Ausstattung im Feuerwehrwesen gegenüber. Insgesamt wird bis zum Jahresende ein planmäßiger Mittelabfluss erwartet.

e) Budget 0060 – Eckenweiler

Einnahmenbudget (rd. 40 %)

Die eingeplanten Mieten und Pachten sind noch nicht verbucht.

f) Budget 0070 - Ergenzingen

Ausgabenbudget (rd. 53 %)

Geringer Mittelabfluss ist derzeit u. a. in den Bereichen Partnerschaft, Beschaffungen im Feuerwehrwesen, Schulsozialarbeit und Vereinszuschüsse zu verzeichnen. Mehrausgaben sind in den Bereichen Ehrungen und Jubiläen und sächliche Zweckausgaben für die Heimat- und Jugendpflege entstanden. Für die Anmietung von zusätzlichen

Räumlichkeiten für die Mensa der Gemeinschaftsschule im Gäu wurden dem Budget zusätzliche Mittel bereitgestellt.

g) Budget 0080 - Frommenhausen

Einnahmebudget (rd. 109 %)

Die Betriebskosten für Backhaus und Pilgerherberge sind bereits vollständig eingegangen.

Ausgabenbudget (rd. 61 %)

U. a. stehen noch die Mittel für die Feldwegeunterhaltung zur Verfügung.

h) Budget 0090 - Hailfingen

Ausgabenbudget (rd. 50 %)

Die Vereinszuschüsse erfolgen erst im letzten Quartal. Rechnungen für erteilte Aufträge der Gebäudeunterhaltung und für Grabherstellungen stehen noch aus. Nicht vollständig abfließen werden die Mittel für die Verlässliche Grundschule (Kernzeitbetreuung) bzw. die Nachmittagsbetreuung der Grundschule. Dort fallen nur Material- und Sachkosten und keine Personalkosten an (städtische Trägerschaft).

i) Budget 0100 - Hemmendorf

Einnahmebudget (rd. 55 %)

Die Ausscheidung der Feld- und Waldjagd wird im letzten Quartal verbucht.

Ausgabenbudget (rd. 53 %)

Mittel stehen derzeit u. a. noch für die Unterhaltung von Gebäuden und Wasserläufen sowie für die Grabherstellung zur Verfügung. Bei den Ausgaben im Feuerwehrwesen

wird dagegen mit Mehrausgaben gerechnet. Die Vereinszuschüsse fließen ebenfalls erst zum Jahresende ab.

j) Budget 0110 - Kiebingen

Einnahmehbudget (rd. 92 %)

Im Bereich der Ersätze und ähnlichen Einnahmen konnten Mehreinnahmen erzielt werden. Ebenso ist ein Zuschuss „DFJW Jugendreise Lion-sur-Mer“ vom Regierungspräsidium Tübingen eingegangen.

k) Budget 0120 - Obernau

Einnahmehbudget (rd. 45 %)

Noch nicht verbucht sind die eingeplanten Pachteinahmen.

Ausgabenbudget (rd. 51 %)

Die Ausgaben u. a. für Vereinszuschüsse und das Feuerwehrwesen erfolgen im vierten Quartal.

l) Budget 0130 – Oberndorf

Einnahmehbudget (rd. 96 %)

Die überdurchschnittlichen Einnahmen resultieren aus einem Spendeneingang sowie aus Mehreinnahmen bei der Hallenvermietung.

Ausgabenbudget (rd. 64 %)

Bisher sind die Mittel u. a. für die Vereinszuschüsse nicht abgeflossen.

Über den Planansätzen liegen die Ausgaben für die Vor- und Nachmittagsbetreuung der Grundschule sowie für die Unterhaltung der Auffüllplätze.

Per Saldo wird bis zum Jahresende von einem ausgeglichenen Budget ausgegangen.

m) Budget 0140 – Schwalldorf

Ausgabenbudget (rd. 59 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet bzw. noch nicht abgerechnet sind derzeit Unterhaltungsmaßnahmen u. a. in den Bereichen Gebäude, Grünpflege und Friedhof. Die Vereinszuschüsse werden ebenfalls zum Jahresende verbucht. Dem stehen Mehrausgaben bei der Ganztagesbetreuung und im Feuerwehrwesen gegenüber.

n) Budget 0150 - Seebronn

Einnahmehbudget (rd. 48 %)

Einnahmen aus Mieten und Pachten erfolgen zum Jahresende.

Ausgabenbudget (rd. 62 %)

Geringe Bewirtschaftung derzeit u. a. bei den Geschäftsausgaben und den Vereinszuschüssen (ohne UA 4600).

Über dem Soll liegt die Mittelbewirtschaftung im Bereich Feuerwehrwesen, Unterhaltung der öffentlichen Anlagen (u. a. Beschaffung einer Springbrunnenpumpe) und den Zuschüssen im UA 4600 (Betriebskostenabrechnung für den Jugendraum).

o) Budget 0160 - Weiler

Einnahmehbudget (rd. 59 %)

Pachteinnahmen sind teilweise erst zum 01.11. fällig.

Ausgabenbudget (rd. 42 %)

Es wurden bereits Aufträge erteilt, für die noch keine Rechnungen vorliegen.

Ins-besondere im Bereich der Feuerwehr werden Beschaffungen erst im vierten Quartal getätigt.

p) Budget 0180 - Wurmlingen

Ausgabenbudget (rd. 41 %)

Die Ausgaben u. a. für sächliche Zweckausgaben, außerschulische Betreuung und Vereinszuschüsse erfolgen zum Jahresende.

q) Budget 0300 – Bürgerschaftliches Engagement

Einnahmehbudget (rd. 24 %)

Die ursprünglich im Plan vorgesehenen Einnahmen können nicht vollständig erwirtschaftet werden, da der beantragte Zuschuss „Förderprogramm Integrationsarbeit in den Kommunen“ in Höhe von 20.000 € abgelehnt wurde.

r) Budget 0800 - Personalrat

Ausgabenbudget (rd. 34 %)

Im Wesentlichen erfolgt der Mittelabfluss in der zweiten Jahreshälfte u. a. für Aufwendungen für die Beschäftigten.

s) Budget 1000 - Hauptamt

Einnahmehbudget (rd. 0 %)

Der eingeplante Ersatz von der Volkshochschule, Abteilung Jugendmusikschule, für den Musikdirektor und die eingeplanten Erstattungen vom Land für die Durchführung der Europawahl gehen erst im 2. Halbjahr ein. Die eingeplante Erstattung der Stadt Horb für den technischen Prüfer ist bis zum 30.09.2014 noch nicht erfolgt.

t) Budget 4000 - Kulturamt

Ausgabenbudget (rd. 68 %)

Unterdurchschnittlicher Mittelabfluss besteht gegenwärtig für die

- Museumsarbeit und Heimatpflege (Veranstaltungsschwerpunkt im 2. Halbjahr),
- Abrechnung der Schülerbeförderung,
- Abrechnung der Schulsozialarbeit durch das Diasporahaus Bietenhausen,
- Vereinszuschüsse (zum Jahresende).

Bis zum Jahresende wird mit einem vollständigen Mittelabfluss gerechnet.

u) Budget 4010 – Schulen

Einnahmehbudget (rd. 92 %)

Mehreinnahmen im Bereich der Ersätze für die Ganztagesbetreuung, Spenden sowie Ersätze für Kopier-, Fax- und Telefonkosten etc. verbessern das Einnahmehbudget.

Ausgabenbudget (rd. 57 %)

Erfahrungsgemäß erfolgt der Kauf von neuen Schulbüchern im 2. Halbjahr.

v) Budget 4020 – Jugendpflege

Einnahmebudget (rd. 112 %)

Die Einnahmen aus dem Sommerferienprogramm liegen über dem Planansatz.

Ausgabenbudget (rd. 29 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind derzeit die Bereiche:

- Veranstaltungen (z. B. Kinderbuchwoche) und
- Zuschüsse an freie Träger (MOKKA, Jugendbüro Ergenzingen)

Die Ausgaben u. a. für das Sommerferienprogramm erfolgen im 2. Halbjahr.

Dezernat 2

w) Budget 0200 - Bürgermeisteramt

Ausgabenbudget (rd. 109 %)

Dieses Budget enthält die Mittel für die sächlichen Ausgaben der Gewerbeförderung. Hier fallen im Jahr 2014 nicht eingeplante Ausgaben in Höhe von rd. 30.000 EUR an.

x) Budget 2000 - Stadtkämmerei

Einnahmebudget (rd. 95 %)

Die Verwaltungskostenbeiträge (Vergütungen von SER, TBR, Hospitalverwaltung und SWR für städtische Leistungen) werden immer zur Jahresmitte angefordert.

Ausgabenbudget (rd. 26 %)

Die Abrechnung und damit die Belastung des Budgets für Miete / Wartung „Neues Finanzwesen“ sowie für die Datenverarbeitung erfolgen erst am Ende des Jahres.

y) Budget 2040 - Friedhofsverwaltung

Ausgabenbudget (rd. 60 %)

Die phasenverschobenen Abrechnungen der Leistungsvergütung an Unternehmen für die Grabherstellung sind nur bis August des Jahres berücksichtigt.

z) Budget 3200 - Ordnungsamt

Einnahmebudget (rd. 149 %)

Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere

- bei den Ersätzen und ähnlichen Einnahmen,
- bei den Kostenersätzen für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte,
- bei den Sondernutzungsgebühren „Innenstadt“ sowie
- bei den Benutzungsgebühren (Parkautomaten).

Hierbei ist zu beachten, dass die Kostenersätze für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte im laufenden Jahr vereinnahmt und erst am Ende des Jahres verrechnet werden. Dagegen erfolgt im Bereich des Feuerwehrwesens eine weitere Abrechnung für die Benutzung der Atemschutzstrecke in der zweiten Jahreshälfte.

Ausgabenbudget (rd. 65%)

Im zweiten Halbjahr wurden alle Ortschaften mit einer Grundausrüstung an neuen Verkehrszeichen ausgestattet, um kleinere Veranstaltungen selbständig absichern zu können. Die Mittel hierfür waren im Haushaltsplan 2014 nicht eingeplant. Die Ausgaben im Bereich Geschäftsausgaben, insbesondere die umfangreichen Aufwendungen für die Datenverarbeitung (EDV-Verfahren OWI 21), werden für das III. Quartal noch abgerechnet.

Spezielle Zweckausgaben (Bestattungen von Personen ohne Angehörige) sind nicht vorhersehbar.

aa) Budget 8170 - Technische Betriebe

Ausgabenbudget (rd. 100 %)

Die in Anlage 11 des Haushaltsplans genannten Ausgabemittel in der Zuständigkeit der TBR („Eigene Zuständigkeit“) wurden vereinbarungsgemäß zur Jahresmitte ausbezahlt. Am Ende des Jahres erhält die Verwaltung eine Abrechnung über die erbrachten Leistungen.

Dezernat 3

ab) Budget 6100 - Stadtplanungsamt

Einnahmehbudget (rd. 96 %)

Die Kostenersätze externer Gutachter für die Brandverhütungsschau erfolgen im 2. Halbjahr. Beide Positionen korrespondieren mit Mindereinnahmen im gleichen Unterabschnitt. Dagegen können im Bereich des Gutachterausschusses und der Erstattungen vom Land Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Ausgabenbudget (rd. 47 %)

Der Planansatz für den sächlichen Aufwand für Gutachten des Gutachterausschusses in Höhe von 20.000 EUR wird 2014 nur geringfügig bewirtschaftet. Hintergrund ist die Beendigung der Tätigkeit des Gutachterausschusses der Stadt Tübingen zu Beginn des Jahres 2013. Die Aufgabe wird seitdem durch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Stadtplanungsamt der Stadt wahrgenommen. Dies war möglich, da die Geschäftsstelle seit Anfang 2013 personell verstärkt wurde.

Neben den noch nicht bewirtschafteten Ausgaben für die Brandverhütungsschauen (vgl. Einnahmehbudget) fallen die Ausgaben für die Bauleitplanung erst am Jahresende an.

ac) Budget 6500 - Hochbauamt

Einnahmehbudget (rd. 173 %)

Die Verbuchung diverser Versicherungsfälle führt zu Mehreinnahmen im Bereich der Ersätze und ähnlichen Einnahmen. Diesen Mehreinnahmen stehen entsprechende Ausgaben gegenüber.

Der pauschale Kostenersatz des Bischöflichen Ordinariats für die Nutzung des Parkhauses „Römertempel“ sowie die Umbuchung der Ersätze für Reinigungsleistungen aus der Vermietung der Festhalle werden im 2. Halbjahr vereinnahmt.

ad) Budget 6600 - Tiefbauamt

Einnahmehbudget (rd. 1 %)

Die Zuschüsse für die Unterhaltung der Radwege und der Signalanlagen werden im Oktober gewährt und sind noch nicht berücksichtigt.

Ausgabenbudget (rd. 42 %)

Das Ausgabenbudget wird im Wesentlichen durch Unterhaltungsmittel im Bereich der Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen sowie für die Unterhaltung der Feldwege und der Wasserläufe bestimmt. Schwerpunktmäßig erfolgt die Abrechnung der Maßnahmen erst gegen Ende der zweiten Jahreshälfte. Zahlreiche Schlussrechnungen liegen dem Amt noch nicht vor.

Aufgrund der noch nicht besetzten Stelle des Stauwärters sind im Bereich der Unterhaltung der Hochwasserrückhaltebecken kaum Mittel abgeflossen. Des Weiteren wird mit der Seltengrabenverdolung in Rottenburg am Neckar - Ergenzingen, welche einen Schwerpunkt in der Gewässerunterhaltung bildet, erst im Oktober begonnen.

Im Bereich der CEF-Maßnahmen, den Unterhaltungsmitteln für Feldwege sowie bei den Baumpflegemaßnahmen ist der Zielwert bereits überschritten. Dies liegt zum einen daran, dass bei großen Sanierungsmaßnahmen (u. a. Feldwegverbindung zwischen Rottenburg am Neckar und Weiler) bereits erste Abschlagszahlungen getätigt wurden und zum anderen, dass zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht vermehrt Baumschneidemaßnahmen durchgeführt wurden. Darüber hinaus waren bei der Erschließung des BG „Ahnengärten“ in Rottenburg am Neckar - Baisingen Mehraufwendungen für die CEF-Maßnahmen notwendig.